

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement

viertelj. 1 R. 20 Pf. (incl. 2 illustr. Beilagen) in der Expedition, bei unsern Posten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. In-  
scriptionspreis: die Kleinsp. Zeile 10 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: C. Dannebohn in Eibenstock.  
42. Jahrgang.

N<sup>o</sup> 61.

Donnerstag, den 23. Mai

1895.

### Amtstag

Dienstag, den 28. Mai 1895,

von Vormittags 11 Uhr an  
im Rathhause zu Schönheide.  
Schwarzenberg, am 21. Mai 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Fhr. v. Wirking.

Dem Unternehmer **Franz Reiber** aus Reichenbach ist die Erlaubniß zur Inbetriebsetzung einer **Dampfstraßenwalze** auf den fiskalischen **Straßen des hiesigen Bezirks** wiederum erteilt worden und wird das Abwalzen der in Aussicht genommenen Strecken demnächst beginnen.

Auf den Verkehr dieser Walze leiden die Bestimmungen der Verordnung, den Verkehr von Straßenlocomotiven auf öffentlichen Wegen betr., vom 5. September 1890 nebst Vorschriften unter (Seite 146—149 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1890) Anwendung.

Zur Vermeidung von Unglücksfällen erhalten die Führer von Fuhrwerken Anweisung, sobald die im Betriebe befindliche Dampfstraßenwalze sich nähert, abzustiegen und die Pferde, bez. sonstiges Zugvieh am Kopfe beim Zügel zu nehmen und zu führen.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder Haft belegt.

Schwarzenberg, am 21. Mai 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Fhr. v. Wirking.

### Das diesjährige Wanderfest

des unterzeichneten Kreisvereins soll am **dritten Pfingstfeiertage**, den 4. Juni d. J., in **Lößnitz** abgehalten werden. Der Festgottesdienst in der dasigen Hauptkirche, bei welchem **Herr Vereinsdirector P. Dr. Roeh aus Leipzig** die Predigt übernehmen hat, beginnt 1/3 Uhr Nachmittags, die Nachversammlung findet im Schießhause, bei ungünstiger Witterung im Rathhaussaale statt.

Zur Theilnahme ladet alle Freunde der Sache herzlich ein

Das Directorium des **Schneeberger Kreisvereins für Innere Mission.**

Fhr. v. Wirking. Vors.

### Tagesgeschichte.

— Berlin. An der Konferenz, welche am Sonnabend im preussischen Finanzministerium wegen der Organisation des Kredits für Landwirthschaft und Kleingewerbe stattgefunden hat, nahmen außer dem Finanzminister, dem Landwirtschaftsminister und dem Handelsminister auch Vertreter der Reichsbank und Seehandlung theil. Die Bedürfnisfrage, welche im Abgeordnetenhaus namentlich vom Abgeordneten Schenk verneint worden war, wurde von den Anwesenden unbedingt bejaht und der hohe Nutzen eines solchen Instituts vorzugsweise für den Mittelstand in Stadt und Land einmüthig anerkannt. Ueber die Organisation und die Geschäftsbearbeitung wurde überall vollständige Uebereinstimmung erzielt, so daß das Ergebnis der Konferenz für die Landwirthschaft wie für das Kleingewerbe zum größten Segen zu werden verspricht. Wie die „Berl. Pol. Nachr.“ mittheilen, besteht die Absicht, ein besonderes Institut mit den Rechten einer juristischen Person ins Leben zu rufen und es kann als sicher gelten, daß noch in der laufenden Tagung eine diesbezügliche Vorlage seitens der Staatsregierung eingebracht werden wird.

— Friedrichsrub, 20. Mai. Fürst Bismarck empfing gestern in Friedrichsrub ca. 800 Rheinländer aus 62 Städten des Rheinlandes, die ihm einen gemeinsamen Ehrenbürgerbrief überbrachten. Die Stadt Remscheid brachte außerdem einen eisernen Amboss dar, die Stadt Solingen einen Pallast, beides Produkte der rheinischen Industrie von großem künstlerischem Werthe. Auch die Stadt Köln war wieder vertreten, obwohl sie vor Kurzem durch besondere Abordnung dem Fürsten ihre Berehrung zum Ausdruck gebracht hatte. Es war ein imposanter Zug und der Jubel, mit dem der Fürst beim Erscheinen auf dem Balkon begrüßt wurde, war ein geradezu begeistertes.

— Italien. Ueber ein Sonnabend Abend in Florenz stattgehabtes Erdbeben liegen folgende telegraphische Nachrichten vor: Rom, 19. Mai. Gestern Abend um 9 Uhr erfolgte ein heftiges Erdbeben in Florenz, dem ein 5 Sekunden lang anhaltendes unterirdisches Grollen vorherging. Die erschreckte Bevölkerung eilte auf Straßen und Plätze hinaus und verbrachte die Nacht auf den Straßen. Gegen 11 Uhr Abends erfolgte ein weiterer leichter Erdstoß. Die Panik der Bevölkerung dauert fort. Auch in Bologna wurde kurz

vor 9 Uhr ein Erdstoß verspürt. — Florenz, 19. Mai. Aus der Umgegend laufen traurige Nachrichten ein in Folge des Erdbebens. In Grassano sind 40 Häuser, in San Martino ist die Kirche eingestürzt. Auch in Vappaggi sind mehrere Häuser eingestürzt, wobei drei Personen unter den Trümmern begraben wurden. Mehrere Personen sollen in Vappaggi getödtet und verwundet sein; die Zahl ist noch unbekannt. Der Prinz von Neapel, die Behörden, sowie eine Kompanie Pioniere haben sich gestern an die Unglücksstätte begeben. — Florenz, 19. Mai. Infolge des Erdbebens sind auch hier viele Häuser beschädigt. Die größten Verheerungen aber hat dasselbe in den umliegenden Ortschaften, namentlich in Grassano, San Martino, Galluzzo und Bandino angerichtet. Fünf Personen sollen getödtet und viele verwundet sein. Der Prinz von Neapel besuchte, überall von der Bevölkerung auf das lebhafteste begrüßt, die am schwersten geschädigten Orte und sprach den Opfern Trost zu.

— Aus Rußland wird von einer großen Feuersbrunst berichtet, von welcher die Stadt **Brest-Litowsk** betroffen worden ist. Man meldet aus Warschau, 18. Mai: Das Feuer entstand in einem Magazin und verbreitete sich bei dem furchtbaren Sturme mit rasender Geschwindigkeit über die ganze Stadt. Dem verheerenden Element fielen 700 Häuser, 7 Kirchen, 1 Synagoge und die beiden großen Bahnhöfe der Warschauer Bahn mit hundertlichen Magazinen, sowie das Post- und Telegraphengebäude zum Opfer. 15.000 Personen sind obdachlos geworden; 42 Personen kamen in den Flammen um. Das Elend ist unbeschreiblich. In der ganzen Stadt sind nur einige Steinhäuser unbeschädigt geblieben. Zu allem Unglück herrschte noch großer Wassermangel. Der miserable Zustand der Feuerwehr spottete jeder Beschreibung.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 22. Mai. Der Leichnam der seit dem 26. April ds. Js. vermißten 20 Jahre alten Dienstmagd **Friederike Wilhelmine Söh** von hier wurde gestern Nachmittag aus dem fogen. Mähler gezogen.

— Eibenstock, 22. Mai. Am vergangenen Montag haben die Herstellungsarbeiten für die städtische Wasserleitung begonnen. Diese werden im Auftrage des Unternehmers **Hrn. W. R. Conrad** in Leipzig von dessen Bruder **Hrn. Ingenieur Franz Conrad** geleitet, während die Bauaufsicht Namens des **Hrn. Civilingenieurs Max Menner**

### Bekanntmachung.

Nachdem der Selbgießer

**Herr Robert Burkhardt aus Schneeberg**

am 14. ds. Mts. als **Revisor der Vierdruckapparate** im Stadtbezirk Eibenstock in Pflicht genommen worden ist, wird dies mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gegeben, daß die Revisionsgebühren für je 1 Apparat 1 R. 25 Pf. betragen, die spätestens am 3. Tage nach der erfolgten Revision an die Stadtkasse zu bezahlen sind.  
Eibenstock, den 20. Mai 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Gnädichtel.

### Bekanntmachung.

Diesigen unbemittelten Einwohner hiesiger Stadt, welche die **Erlaubniß zum Leseholzsammeln für nächstes Jahr nachsuchen** wollen, werden hiermit aufgefordert, sich längstens bis

**zum 8. Juni ds. Js.**

in unserer Anmeldestube zu melden. **Später eingehende Gesuche finden keine Berücksichtigung.** Im Uebrigen wird bemerkt, daß nur **bedürftige und unbesoldete** Personen Leseholzscheine erhalten können.  
Eibenstock, den 20. Mai 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Gnädichtel.

Der Abgabenrestant **Nr. 32** des Verzeichnisses der dem Tanz- und Schanztättenverbot unterstellten Personen ist zu **streichen.**

Stadtrath Eibenstock, am 20. Mai 1895.

Dr. Körner.

Graupner.

Nachstehende Bestimmung von § 2 der hiesigen **Straßen-Polizei-Ordnung** wird hierdurch mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß die Schutzmansschaft angewiesen worden ist, Säumige unnachlässiglich anzuzeigen.

### Der Gemeindevorstand zu Schönheide.

Die Besitzer der an der Haupt- und an der oberen Straße gelegenen Häuser haben dafür zu sorgen, daß an jedem, einem Sonn- oder Festtage vorausgehenden Wochentage die Straße längs der Häuser und der daneben gelegenen Gärten bis zur Mitte durch Beseitigung von Stroh, Heu, Papier, Unrath u. s. w. gereinigt wird. Macht sich bei dieser Reinigung das Kehren der Straßen nöthig und ist dabei Staub vorhanden, so ist die Straße vor dem Kehren mit Wasser zu besprengen.

in Leipzig von **Hrn. Ingenieur Schrader** aus Leipzig ausgeübt wird. Zunächst ist mit der Herstellung der Zuleitung von den Quellen nach den Hauptbehältern begonnen worden. Die Arbeiten sind an der tiefsten Stelle in Angriff genommen und nach beiden Seiten durch die ca. 60 Mann starke Arbeiterkolonne schon kräftig gefördert worden. Auch ein Vertreter der Firma **Liebold & Co.** in Holzminde, die die Wasserbehälter auszuführen hat, **Hrn. Ingenieur Schönfelder**, ist seit einigen Tagen hier, um die Behälterarbeiten in Gang zu bringen. So regen sich überall fleißige Hände, um unserer Stadt die nicht hoch genug anzuschlagenden Vortheile einer ergiebigen Wasserversorgung zu verschaffen. Die Zahl der zum Anschluß gemeldeten Häuser hat auch bereits die ansehnliche Höhe von 80 erreicht. Da die Frist zur Anmeldung der Anschlüsse bereits am 6. Juni ds. Js. abläuft, so erscheint es rathsam, mit dieser Meldung nicht länger zu warten, da spätere Anschlüsse wenigstens für dieses Jahr unberücksichtigt bleiben müssen, jedenfalls aber von der Stadtverwaltung nicht unentgeltlich ausgeführt werden. Vorschriften über die Zuleitung in den Häusern und zwar insbesondere über die lichte Weite und Wandstärke der Bleirohre und der Niederschraubhähne, werden dem Vernehmen nach vom Stadtrathe demnächst erlassen werden, auch wird man Bestimmungen darüber treffen, wer zur Herstellung dieser Arbeiten zugelassen werden soll. Es dürfte daher vorsichtig sein, mit Eingehung vertragmäßiger Verpflichtungen in dieser Richtung und der Bestellung und dem Ankauf von Leitungsmaterial noch zu warten.

— Dresden. Am Sonnabend Abend gegen 1/2 11 Uhr ereignete sich auf dem **Böhmischen Bahnhofe** dadurch ein Unfall, daß auf der Ostseite des Bahnhofes ein Rangirzug mit dem von **Vobdenbach-Schandau** kommenden Personenzuge durch Planensfahrt zusammenstieß. Es sind Beschädigungen an Maschinen- und Wagenmaterial entstanden; immerhin ist aber der Unfall noch sehr glücklich abgelaufen. Verletzungen von Reisenden und Personal sind nicht vorgekommen; nur ein in dem Postwagen des Rangirzuges befindlicher Postschaffner hat leichteren Schaden genommen.

— Chemnitz. Der kleine Knabe, dem kürzlich von der Wärterin die Zunge schwer verletzt worden ist, befindet sich den Verhältnissen angemessen wohl, nachdem die in Eiterung befindlichen Zungentheile auf operativem Wege entfernt worden sind. Das arme Kind wird aber niemals reden und auch nicht ordentlich essen lernen.

— Zwickau. Regimentsfest der „104er“. Die